

Konsolidierter Halbjahresfinanzbericht
nach International Financial Reporting Standards (IFRS)
zum 31. Oktober 2009
der

EGGER HOLZWERKSTOFFE GMBH
St. Johann in Tirol

A.) Konsolidierter Zwischenabschluss**KONSOLIDIERTE BILANZ**

	31.10.2009 TEUR	30.4.2009 TEUR
AKTIVA		
<i>Langfristiges Vermögen</i>		
Sachanlagen	984.181	1.007.803
Immaterielle Vermögenswerte	3.920	4.024
Finanzvermögen	29.679	29.620
Anteile an assoziierten Unternehmen	3.085	3.843
Sonstige Vermögenswerte	868	750
Aktive latente Steuern	37.025	41.440
	<u>1.058.757</u>	<u>1.087.481</u>
<i>Kurzfristiges Vermögen</i>		
Vorräte	189.337	203.828
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	58.296	42.129
Sonstige Vermögenswerte	37.780	36.554
Ertragsteueransprüche	840	1.672
Wertpapiere und Finanzvermögen	262	276
Liquide Mittel	90.587	125.106
	<u>377.102</u>	<u>409.565</u>
Summe Aktiva	<u>1.435.858</u>	<u>1.497.046</u>
PASSIVA		
<i>Eigenkapital</i>		
Gezeichnetes Kapital, Genussrecht, Perpetual Bond und Rücklagen	487.233	445.319
Anteile anderer Gesellschafter	26.429	24.687
	<u>513.662</u>	<u>470.006</u>
<i>Langfristige Schulden</i>		
Anleihe	164.811	164.779
Finanzverbindlichkeiten	341.995	456.616
Sonstige Verbindlichkeiten	2.411	2.050
Investitionszuschüsse	34.694	38.089
Rückstellungen	50.360	51.061
Passive latente Steuern	9.595	11.251
	<u>603.866</u>	<u>723.846</u>
<i>Kurzfristige Schulden</i>		
Finanzverbindlichkeiten	71.771	70.885
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	144.525	136.480
Sonstige Verbindlichkeiten	88.853	82.876
Ertragsteuerverbindlichkeiten	11.762	11.534
Rückstellungen	1.420	1.420
	<u>318.330</u>	<u>303.194</u>
Summe Passiva	<u>1.435.858</u>	<u>1.497.046</u>

KONSOLIDIERTE GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	5-10/2009 TEUR	5-10/2008 TEUR
Umsatzerlöse	740.560	824.072
Sonstige betriebliche Erträge	13.389	15.446
Bestandsveränderungen	-8.007	5.306
Aktiviertete Eigenleistungen	2.215	3.629
Materialaufwand	-383.804	-479.406
Personalaufwand	-121.548	-129.852
Abschreibungen	-67.977	-61.430
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-115.075	-138.946
Operatives Betriebsergebnis	59.753	38.820
Finanzierungsergebnis	-4.099	-26.813
Ergebnis aus Finanzinvestitionen	31	-53
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	-884	380
Ergebnis vor Steuern	54.802	12.334
Ertragsteuern	-8.355	-247
Ergebnis nach Steuern	46.447	12.087
davon Anteile anderer Gesellschafter	1.743	1.370
davon Ergebnis der Muttergesellschaft	44.703	10.717
	46.447	12.087

GESAMTERGEBNISRECHNUNG

Währungsumrechnungsdifferenzen	-3.629	4.349
Hedging Reserve	-377	0
Direkt im Eigenkapital berücksichtigtes Ergebnis nach Steuern	-4.006	4.349
Ergebnis nach Steuern	46.447	12.087
Gesamtergebnis der Periode	42.440	16.436
davon Anteile anderer Gesellschafter	1.743	1.370
davon Gesamtergebnis der Muttergesellschaft	40.697	15.066
	42.440	16.436

KONSOLIDIERTE CASH-FLOWRECHNUNG

	5-10/2009	5-10/2008
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
Ergebnis vor Steuern	54.802	12.334
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	67.977	61.430
Abschreibungen und Bewertungen von Finanzvermögen	23	97
Verbrauch aus Investitionszuschüssen	-3.615	-5.342
Ergebnis aus Anlagenabgängen	987	356
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	884	-380
Veränderungen der langfristigen Rückstellungen	-701	20
Gezahlte Ertragsteuern	-1.182	-9.173
Cash-flow aus dem Ergebnis	119.175	59.342
Veränderungen der Vorräte	14.491	-5.681
Veränderungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-16.167	-33.269
Veränderungen der sonstigen Vermögenswerte	-510	-147
Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.045	-6.679
Veränderungen der sonstigen Verbindlichkeiten	3.714	19.259
Veränderungen der kurzfristigen Rückstellungen	0	-185
Währungsumrechnungsdifferenzen	-831	-320
Cash-flow aus der Veränderung des Nettoumlaufvermögens	8.742	-27.022
Cash-flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	127.917	32.320
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-49.012	-111.372
Investitionen in langfristiges Finanzvermögen	-406	-942
Veränderung der Wertpapiere und des kurzfristigen Finanzvermögens	14	-8
Einzahlungen aus den Anlagenabgängen	726	373
Cash-flow aus der Investitionstätigkeit	-48.678	-111.949
Veränderungen der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	886	12.696
Veränderungen der langfristigen Finanzverbindlichkeiten	-114.589	18.118
Cash-flow aus der Finanzierungstätigkeit	-113.703	30.814
Nettoveränderung von liquiden Mitteln	-34.464	-48.815
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die liquiden Mittel	-55	309
Liquide Mittel am Beginn des Geschäftsjahres	125.106	207.768
Liquide Mittel am Ende der Periode	90.587	159.262

ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS

	Eigenmittel vor Minderheiten TEUR	Anteile anderer Gesellschafter TEUR	Summe TEUR
Stand am 1. Mai 2008	497.942	23.999	521.941
Gesamtergebnis der Periode	15.066	1.370	16.436
(Latente) Steuern auf GuV neutrale Sachverhalte	1.215	0	1.215
Zugang / Abgang Minderheitenanteil	0	-485	-485
Stand am 31. Oktober 2008	514.222	24.885	539.107
Stand am 1. Mai 2009	445.319	24.687	470.006
Gesamtergebnis der Periode	40.697	1.743	42.440
(Latente) Steuern auf GuV neutrale Sachverhalte	1.215	0	1.215
Stand am 31. Oktober 2009	487.233	26.429	513.662

B.) Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

Anhang zum konsolidierten Halbjahresfinanzbericht zum 31. Oktober 2009

1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der vorliegende Zwischenbericht zum 31. Oktober 2009 umfasst die Einzelabschlüsse der Egger Holzwerkstoffe GmbH und ihrer Tochterunternehmen, konsolidiert nach den Grundsätzen der International Financial Reporting Standards und erstellt nach den Regeln für die Zwischenberichterstattung (IAS 34).

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des konsolidierten Jahresabschlusses zum 30. April 2009 wurden mit Ausnahme der Änderungen des IAS 1 und des IAS 23 unverändert angewendet. Gemäß den Vorschriften des IAS 1 wird ab dem 1. Mai 2009 eine Gesamtergebnisrechnung mit zwei getrennten Aufstellungen geführt. Die Vergleichszahlen wurden an die Neuregelung angepasst. Der überarbeitete IAS 23 fordert eine Aktivierung von Fremdkapitalkosten für die Anschaffung oder Herstellung von qualifizierten Vermögenswerten nach dem 1. Mai 2009. In diesem Zwischenbericht kam es zu keiner Aktivierung von Fremdkapitalkosten. Für weitere Informationen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verweisen wir auf den konsolidierten Jahresabschluss zum 30. April 2009, der die Basis für diesen Zwischenbericht darstellt.

2. Konsolidierungskreis und Kapitalkonsolidierung

In den Halbjahresfinanzbericht werden alle in- und ausländischen Unternehmen einbezogen, die unter der einheitlichen Leitung der Egger Holzwerkstoffe GmbH stehen.

Im Berichtszeitraum wurde in Rumänien die Silvarec S.R.L. gegründet. Die Egger Osteuropa Beteiligungsverwaltung GmbH, St. Johann in Tirol, hält 50 % des Stammkapitals der Silvarec S.R.L. Die Gesellschaft wird at equity in die Konsolidierung einbezogen.

In Rumänien wurden 100 % Anteile an der HL Hunley Consulting S.R.L. erworben, welche in Egger Technologia S.R.L. umfirmiert wurde. Diese wird vollkonsolidiert einbezogen.

Die Egger Ireland Ltd, Dublin, wurde auf die Egger Holzwerkstoffe GmbH, St. Johann in Tirol, verschmolzen. Mit einer Eintragung der Verschmelzung im Firmenbuch ist noch im Dezember 2009 zu rechnen. Weiters wird die Northumbria Ltd, Dublin, auf die Egger Holzwerkstoffe GmbH, St. Johann in Tirol, verschmolzen. Mit einer Eintragung dieser Verschmelzung im Firmenbuch ist bis Ende Februar 2010 zu rechnen.

Der Halbjahresfinanzbericht ist in Tausend Euro (gerundet nach kaufmännischer Rundungsmethode) aufgestellt. Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatisierter Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

3. Erläuterungen zur Bilanz

Das Stammkapital der Egger Holzwerkstoffe GmbH beträgt TEUR 10.000 und ist gegenüber dem 30.4.2009 unverändert geblieben.

Die im ersten Halbjahr getätigten Erhaltungs- und Wachstumsinvestitionen belaufen sich auf TEUR 49.012 (1. HJ 2008/09: TEUR 111.372).

Die Nettoverschuldung per 31.10.2009 von TEUR 487.990 (per 30.4.2009 TEUR 567.174) reduzierte sich in der Berichtsperiode um TEUR 79.184. Die negative Veränderung der erfolgsneutralen Währungsumrechnungsdifferenz im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2009/10 in Höhe von TEUR 3.629 (1. HJ 2008/09: positive Veränderung von TEUR 4.349) resultiert aus England, Rumänien und Russland.

Das währungsbedingte Translationsrisiko unserer englischen Tochterunternehmen wird durch den Abschluss eines Devisentermingeschäfts eingeschränkt. Daraus ergibt sich im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2009/10 eine positive Veränderung in den Rücklagen in Höhe von TEUR 50 (1. HJ 2008/09: TEUR 0).

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Der konsolidierte Umsatz beläuft sich auf TEUR 740.560 (1. HJ 2008/09: TEUR 824.072). Das Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) beträgt TEUR 127.730 (1. HJ 2008/09: TEUR 100.250).

5. Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung erfolgt entsprechend den Geschäftsfeldern Dekorativ und Retail.

Dekorativ: Erzeugung und Handel mit Span-, MDF und HDF Platten sowie daraus abgeleiteten, veredelten und weiterverarbeiteten Halbfertig- und Fertigprodukten

Retail: Erzeugung und Handel mit Laminatfußböden und OSB Platten

	3 1 . O k t o b e r 2 0 0 9			
	Dekorativ TEUR	Retail TEUR	Konsolidierung TEUR	Summe TEUR
Umsatzerlöse	590.724	184.944	-35.108	740.560
Abschreibungen	50.776	17.201	0	67.977
Segmentergebnis (EBIT)	50.752	9.001	0	59.753
Segmentvermögen	6.024.438	283.188	-4.871.768	1.435.858
Segmentschulden	924.138	224.945	-226.887	922.196
Investitionen	46.569	2.443	0	49.012

Anmerkung: Die Konsolidierung der segmentinternen Vorgänge erfolgt für das Vermögen und die Schulden erst in der Spalte „Konsolidierung“.

	3 1 . O k t o b e r 2 0 0 8			
	Dekorativ TEUR	Retail TEUR	Konsolidierung TEUR	Summe TEUR
Umsatzerlöse	652.463	213.996	-42.387	824.072
Abschreibungen	44.416	17.014	0	61.430
Segmentergebnis (EBIT)	39.098	5.199	-5.477	38.820
Segmentvermögen	5.654.498	322.795	-4.272.959	1.704.334
Segmentschulden	1.124.697	259.801	-219.271	1.165.227
Investitionen	109.439	1.934	0	111.372

Anmerkung: Die Konsolidierung der segmentinternen Vorgänge erfolgt für das Vermögen und die Schulden erst in der Spalte „Konsolidierung“.

6. Erläuterungen zur Cash-flowrechnung

In der Cash-flowrechnung wird vom Ergebnis vor Steuern ausgegangen. Steuerzahlungen werden direkt im Cash-flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit gezeigt. Die entsprechenden Korrekturen finden sich im Cash-flow aus laufender Geschäftstätigkeit in der Veränderung der sonstigen Verbindlichkeiten wieder.

7. Verzicht auf prüferische Durchsicht

Der vorliegende Halbjahresfinanzbericht wurde weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

8. Erklärung der gesetzlichen Vertreter

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte konsolidierte Zwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Halb-jahreslagebericht des Konzerns ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den konsolidierten Zwischenabschluss und bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres vermittelt.

St. Johann in Tirol, Dezember 2009

Die Geschäftsführung



Walter Schiegl



Dr. Thomas Leissing



Ulrich Bühler

C.) Lagebericht

A. Geschäftsverlauf

Aktuelle Geschäftsentwicklung

Die Holzwerkstoff-Branche befindet sich weiterhin in einem schwierigen Marktumfeld, welches von Überkapazitäten geprägt ist. Die Nachfragesituation hat sich aber gegenüber dem 2. Halbjahr des Geschäftsjahres 2008/2009, das besonders stark von der Wirtschaftskrise betroffen war, erholt. Der Umsatz der Egger Holzwerkstoffe-Gruppe war mit 740,6 Mio EUR von Mai bis Oktober 2009 (-10,1 %) unter dem Vorjahresniveau von 824,1 Mio EUR. Neben marktbedingten Mindermengen führt vor allem das gesunkene Preisniveau zum Umsatzrückgang. Das EBITDA konnte in diesem Zeitraum von 100,3 Mio EUR um +27 % auf 127,7 Mio EUR gesteigert werden. Das erste Halbjahr war geprägt von moderaten Rohstoffpreisen, insbesondere im Bereich Chemie, was eine positive Ergebnisauswirkung hatte. Diverse Maßnahmen, die im Zuge der Wirtschaftskrise ergriffen wurden, bleiben aufrecht. Dazu gehören eine klare Marktfokussierung und Optimierungen im variablen und Fixkostenbereich.

Die Geschäftsentwicklung in den einzelnen Vertriebsregionen stellte sich unterschiedlich dar:

Mittel-Süd-Europa (AT / CH / I)

Die Handelsgeschäfte in Österreich und der Schweiz konnten auf einem guten Niveau stabilisiert werden. Industrieabsätze, besonders in der österreichischen Büromöbelindustrie sind rückläufig. Der italienische Markt war besonders stark durch Nachfragerückgänge betroffen, wobei Egger durch Aufbau eines Handelsnetzes gegensteuert.

Durch die Schließung des Werkes in Leoben wurden Kapazitäten vom Markt genommen. Die übrigen österreichischen Egger-Werke waren gut ausgelastet.

Nord-West-Europa (DE / Benelux / Skandinavien)

Die Entwicklung in der Region Nord-West-Europa war im ersten Halbjahr 2009/10 zufriedenstellend, speziell im dekorativen und Schichtstoff Bereich gab es eine stabile Marktentwicklung. In Deutschland und Benelux entwickelte sich die Nachfrage im Handel und im Küchenmöbelsektor positiv. Skandinavien war besonders von der Immobilienkrise betroffen und damit war die Nachfrage stark rückläufig.

Das Sägewerk am Standort Brilon konnte trotz eines schwierigen Umfeldes Marktanteile gewinnen.

Großbritannien und Irland

Nachdem Großbritannien besonders früh von der Finanz- und Wirtschaftskrise betroffen war, ist inzwischen eine Erholung spürbar und die Egger-Werke in UK sind gut ausgelastet. Besonders im dekorativen Bereich konnten neue Kunden gewonnen werden. Durch den schwachen Pfund werden Importgeschäfte von Wettbewerbern aus dem Euroraum eingeschränkt. Umgekehrt werden Exportgeschäfte forciert.

Süd-West-Europa (FR / ES / PT)

Auch der südwesteuropäische Markt war gekennzeichnet von einem stabilen Handelsgeschäft und einem Preiskampf im Industriebereich. In Spanien und Portugal waren deutliche Nachfragerückgänge in Handel und Industrie bemerkbar. Infolge der erfolgreich abgeschlossenen Modernisierung des Standortes Rion des Landes konnte die Wettbewerbsfähigkeit durch eine optimierte Kostenstruktur gesteigert werden.

Russland

Die Absatz- und Nachfragesituation im ersten Halbjahr erholte sich langsam. Während aus einer Überhitzung im Immobilienbereich Nachfragerückgänge zu verzeichnen waren, konnte in Folge neu geschaffener Beschichtungskapazitäten im Produktionsstandort Shuya die Lieferfähigkeit erweitert werden. Außerdem wurde durch die Inbetriebnahme eines Lagers in Sankt Petersburg ein zusätzlicher Vertriebskanal für Fußbodenverkäufe in Russland geschaffen.

Zentral- und Osteuropa (CEE, SEE, ME)

In Zentral- und Osteuropa konnte der Absatz durch das gut angelaufene Werk in Rumänien und durch verstärkte Vertriebsaktivitäten gesteigert werden. Die Forcierung der ZOOM Kollektion für Osteuropa beeinflusste das Geschäft positiv. Währungsbedingte und logistische Barrieren beeinflussten den Absatz in den Märkten Polen und Baltikum negativ. Außerdem stellen Bonitätsprobleme von Kunden, vor allem in der Ukraine, eine Herausforderung dar.

Export

Exportgeschäfte in Übersee-Regionen werden durch den starken Euro belastet. Exportmärkte werden vermehrt für Spotgeschäfte genutzt und haben einen geringen Anteil am Umsatz.

Retail

Der Bereich Fußboden ist geprägt von deutlichen Überkapazitäten. Fußbodenmengen konnten nur durch Preiszugeständnisse und Aktionen gehalten werden. Das OSB Geschäft entwickelte sich im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2009/10 positiv und es konnte eine gute Auslastung erreicht werden.

B. Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

1. Vermögens- und Finanzlage

Bilanzentwicklung		31.10.09	30.04.09
Langfristiges Vermögen	Mio. EUR	1.059	1.087
Vorräte	Mio. EUR	189	204
Forderungen	Mio. EUR	58	42
Liquide Mittel	Mio. EUR	91	125
sonstiges Umlaufvermögen	Mio. EUR	39	39
Bilanzsumme	Mio. EUR	1.436	1.497
Eigenkapital (einschl. Zuschüsse)	Mio. EUR	548	508
Rückstellungen	Mio. EUR	52	52
Finanzverbindlichkeiten / Anleihen	Mio. EUR	579	692
Sonstige Verbindlichkeiten	Mio. EUR	257	245

- Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem 30.04.2009 von 1.497 Mio EUR um -4 % auf 1.436 Mio EUR verringert. Hauptursachen sind geringe Investitionen und erfolgreiches Working Capital Management.
- Das langfristige Vermögen ist um 3 % auf 1.059 Mio EUR gesunken. Der Anteil des langfristigen Vermögens von 74 % an der Bilanzsumme (Vorjahr: 73 %) resultiert branchenbedingt durch die sehr hohe Kapitalintensität unserer Produktionen.
- Die Vorräte wurden im Vergleich zum 30.4.2009 um 15 Mio EUR auf 189 Mio EUR abgebaut. Der Rückgang ist vor allem auf einen geringeren Lagerstand von Halb- und Fertigprodukten zurückzuführen.
- Der Bestand der Forderungen erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr von 42 Mio EUR auf 58 Mio EUR. Hauptursache für die Erhöhung ist eine saisonale Belegung des Geschäfts in den Monaten September und Oktober. Die Außenstandsdauer der Kundenforderungen ist aus dem selben Grund mit 45 Tagen über dem Wert von 41 Tagen per 30.04.2009. Per 31.10.2009 wurden 154,9 Mio EUR Forderungen verkauft (per 30.4.2009: 153,1 Mio EUR).
- Das Eigenkapital einschließlich Investitionszuschüsse erhöhte sich im abgelaufenen Halbjahr 2009/10 um 8 % auf 548 Mio EUR (Vorjahr: 508 Mio EUR). Die Eigenkapitalquote beträgt unter Berücksichtigung von vereinnahmten Subventionen 38 % gegenüber 34% im Vorjahr.
- Die verzinslichen Verbindlichkeiten (Finanzverbindlichkeiten und Anleihe) konnten um -16% auf 579 Mio EUR (Vorjahr: 692 Mio EUR) reduziert werden.
- Zum 31.10.2009 betrug die Nettoverschuldung 488 Mio EUR (Vorjahr: 567 Mio EUR) und konnte damit um -14 % bzw. um -79 Mio EUR verringert werden. Die Senkung der Nettoverschuldung ist hauptsächlich auf den gestiegenen operativen Cash Flow und geringe Investitionen zurückzuführen.

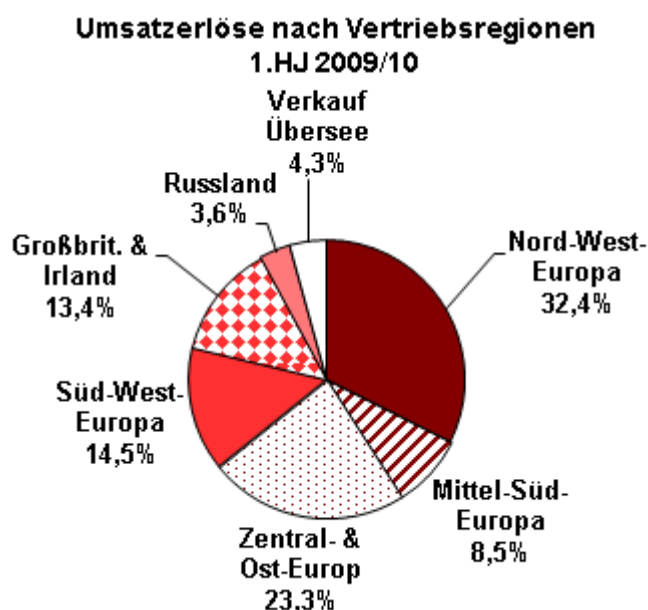
- Neben der Eigenkapitalquote, die gegenüber dem 30.4.2009 auf 38% verbessert werden konnte, ist die Entschuldungsdauer eine zentrale Treasury-Kennzahl. Die Nettoverschuldung in Relation zum rollierenden 12-Monats-EBITDA konnte von 3,2 auf 2,4 verbessert werden.

Treasury Kennzahlen		31.10.09	30.04.09
Eigenkapitalquote	in %	38%	34%
Nettoverschuldung / EBITDA	Jahre	2,4	3,2

2. Ertragslage

Der konsolidierte Umsatz betrug im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2009/10 741 Mio EUR (1. HJ Vorjahr: 824 Mio EUR), was einen Rückgang von -10% gegenüber dem Vorjahr bedeutet. Dieser Rückgang ist auf das schlechtere wirtschaftliche Umfeld in Folge der Wirtschaftskrise zurückzuführen.

Die Umsatzaufteilung nach Vertriebsregionen stellt sich wie folgt dar:



Die Umsatzentwicklung in den einzelnen Vertriebsregionen war im ersten Halbjahr 2009/10 geprägt von schwacher Nachfrage. In fast allen Regionen waren Umsatzrückgänge gegenüber dem ersten Halbjahr 2008/09 zu verzeichnen, besonders stark war der Rückgang in Russland (-31%), der mit -18% aus der Währungsabwertung des russischen Rubel resultiert. Nur in Großbritannien und Irland konnte das Vorjahresniveau gehalten werden und im Exportbereich stieg vor allem auf Grund von Spotgeschäften der Umsatz um 13%.

Die Egger Gruppe konnte im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2009/10 die Ziele, die unter Berücksichtigung des derzeitigen Marktumfeldes definiert wurden, übertreffen. Neu errichtete Standorte wie Radauti (Rumänien) und das Sägewerk Brilon (Deutschland) konnten erfolgreich Marktanteile ausbauen.

Das EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) der ersten sechs Monate verbesserte sich zum Vergleichszeitraum des Vorjahres von 100,3 Mio EUR auf 127,7 Mio EUR um +27 %. Hauptgründe sind im Wesentlichen gesunkene Rohstoffkosten, vor allem im Bereich Chemie und eine optimierte Kostenstruktur im variablen und Fixkostenbereich. Trotz des niedrigen Verkaufspreisniveaus und eingeschränkter Auslastung einiger Anlagen konnte im laufenden Geschäftsjahr 2009/10 eine EBITDA-Marge von 17,2% erzielt werden (Vorjahr: 12,2%).

Ertragskennzahlen		HJ 09/10	HJ 08/09
Umsatzerlöse	Mio. EUR	741	824
EBITDA	Mio. EUR	128	100
EBITDA-Marge	in %	17,2%	12,2%
EBIT	Mio. EUR	60	39
Finanzergebnis	Mio. EUR	-4	-27
Ergebnis vor Steuern (PBT)	Mio. EUR	55	12
Ergebnis nach Steuern (PAT)	Mio. EUR	46	12

- Das Finanzergebnis verbesserte sich auf -4 Mio EUR (Vorjahr: -27,0 Mio EUR). Der Interest Cover (Verhältnis EBIT zu Finanzergebnis) erreichte 14,6 (Vorjahr: 1,4).
- Die Steuerquote erhöhte sich im ersten Halbjahr 2009/10 auf 15%.

3. Investitionen

- Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2009/10 wurden Investitionen in Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte von 49 Mio EUR (Vorjahr: 111 Mio EUR) getätigt. Davon entfielen 12 Mio EUR (Vorjahr: 16 Mio EUR) auf Erhaltungsinvestitionen, was einem Anteil von 17 % (Vorjahr: 26 %) der laufenden Normalabschreibungen entspricht.
Für Wachstumsinvestitionen wurden 37 Mio EUR (Vorjahr: 95 Mio EUR) ausgegeben. Die zwei wichtigsten Wachstumsinvestitionen im ersten Halbjahr 2009/10 waren die Modernisierung des Werkes Rion des Landes (FR) und das mehrfach ausgezeichnete Energie- und Umweltprojekt in St. Johann (AT).

C. Wesentliche Risiken und Ungewissheiten

- Für die restlichen sechs Monate des Geschäftsjahres sind derzeit keine Risiken, die den Bestand der Egger-Gruppe gefährden könnten, erkennbar. Wesentliche Risiken, welche sich negativ auf die Ergebnisentwicklung auswirken könnten, werden im Bereich der Rohstoff- und Energiepreisentwicklung, der Verschlechterung der Marktpreissituation, einer negativen Änderung der Wettbewerbsverhältnisse sowie finanzieller Risiken gesehen.

D. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

1. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem 31.10.2009

- Nach dem Bilanzstichtag sind keine wesentlichen Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten.

2. Voraussichtliche Entwicklung / Ausblick

Wachstum und Investitionen

- Von dem insgesamt für das Geschäftsjahr 2009/10 geplanten Investitionsvolumen für Wachstumsinvestitionen von ca. 60 Mio EUR, wurden im ersten Halbjahr 37 Mio EUR realisiert.

Im zweiten Halbjahr werden folgende Wachstumsinvestitionen umgesetzt:

- Vorbereitungen Leimfabrik Rumänien
- Verlängerung Rohspanpresse Brilon
- Verwaltungsgebäude Rumänien

Ausblick auf Umsatz und Ergebnissituation

- Die Finanz- und Wirtschaftskrise scheint noch nicht vollständig überstanden, auch wenn viele Faktoren auf eine gesamtwirtschaftliche Erholung hindeuten. Es wird weiterhin eine Strategie verfolgt, die den schwachen Marktverhältnissen Rechnung trägt. Neben einer klaren Marktfokussierung und einer schlanken Kostenstruktur werden nötigenfalls auch Kapazitätsanpassungen vorgenommen.
- Für das zweite Halbjahr wird mit einer Erhöhung der Rohstoff- und Energiepreise gerechnet.
- Auch nachfrageseitig ist in den nächsten Monaten keine nachhaltige Verbesserung zu erwarten. Nach einer saisonbedingten Marktbelebung in den letzten Monaten, erwarten wir besonders in den kommenden Wintermonaten eine schwächere Nachfrage.
- Diese Angaben sind Prognosen, die auf aktuellen Einschätzungen über zukünftige Entwicklungen beruhen, welche durch Unsicherheiten oder Risiken im Marktumfeld beeinflusst werden können und zu Abweichungen von den derzeitigen Einschätzungen führen können.

St. Johann in Tirol, Dezember 2009

Die Geschäftsführung



Walter Schiegl



Dr. Thomas Leissing



Ulrich Bühler